

Die Herausgeber und der Übersetzer

Peter-Paul Bänziger ist Privatdozent für Neuere Allgemeine Geschichte an der Universität Basel und Projektleiter im Rahmen des HERA-Forschungsprojekts »Disentangling European HIV/AIDS Policies: Activism, Citizenship and Health (EUROPACH)«. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Wirtschaftsgeschichte, der Körper-, Medien- und Wissensgeschichte, der Geschichte von Sexualität, Therapie und Beratung und der Geschichte der Aids- und der Drogenthematik.

Zülfükar Çetin ist Professor für Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule Berlin und arbeitet an der Universität Basel im Rahmen des HERA-Forschungsprojekts »Disentangling European HIV/AIDS Policies: Activism, Citizenship and Health (EUROPACH)«. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Migrationspolitik, Antidiskriminierungspolitik, (antimuslimischer) Rassismus, (Post-)Kolonialismus, Queer Theorie und Politik, Heteronormativität und Homonationalismus.

Koray Yılmaz-Günay ist Dolmetscher und Übersetzer (Türkisch/Deutsch). Er arbeitet seit Mitte der 1990er Jahre aktivistisch und publizistisch in queeren und rassismuskritischen Kontexten, u.a. zu den Themen Rassismus, Antisemitismus, Homophobie und Patriarchatskritik. Nach Tätigkeiten als Referent für Migration bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung und als Koordinator der Geschäftsstelle des Flüchtlingsrats Brandenburg gründete er den Verlag *Yılmaz-Günay*, in dem zuletzt der Sammelband *Fremdgemacht & Reorientiert – jüdisch-muslimische Verflechtungen* erschienen ist (Hrsg. Ozan Zakariya Kesinkılıç & Armin Langer). Publikationen u.a.: *Pinkwashing Germany? German Homo-Nationalism and the »Jewish Card«* (2018, gem. mit Salih Alexander Wolter; in: Christopher Sweetapple (Hrsg.): *The Queer Intersectional in Contemporary Germany. Essays on Racism, Capitalism and Sexual Politics*); *Realität Einwanderung. Kommunale Möglichkeiten der Teilhabe, gegen Diskriminierung* (2014, gem. mit Freya-Maria Klinger) und *Karriere eines konstruierten Gegensatzes: zehn Jahre »Muslime versus Schwule«*. *Sexualpolitiken seit dem dem 11. September 2001* (Hrs., 2011 [2014]).



Psychosozial-Verlag

Zülfukar Çetin, Heinz-Jürgen Voß

Schwule Sichtbarkeit – schwule Identität **Kritische Perspektiven**



2016 · 146 Seiten · Broschur
ISBN 978-3-8379-2549-4

Vorangetrieben von »Schwulen« selbst wurde seit dem 19. Jahrhundert das Konzept schwuler Identität durchgesetzt. Noch heute gelten »Sichtbarkeit« und »Identität« weithin als Schlüsselbegriffe politischer Kämpfe Homosexueller um Anerkennung und Respekt. Jedoch wird aktuell immer deutlicher, dass auf diese Weise ein Ordnungsregime entsteht, das auf Geschlechternorm, Weißsein, Bürgerlichkeit und Paarbeziehung basiert. So werden beispielsweise Queers of Color und Queers mit abweichenden Lebensentwürfen marginalisiert.

Die Autoren des vorliegenden Bandes hinterfragen die Gewissheit, dass eine einheitliche schwule Identität existiert, aus unterschiedlichen Perspektiven: bewegungsgeschichtlich, wissenschaftstheoretisch und mit Blick auf aktuelle gesellschaftliche Auseinandersetzungen um Homonationalismus und rassistische Gentrifizierung.

Walltorstr. 10 · 35390 Gießen · Tel. 0641-969978-18 · Fax 0641-969978-19
bestellung@psychosozial-verlag.de · www.psychosozial-verlag.de

HIV-Infektionen haben in der Türkei erst in jüngster Zeit in besorgniserregendem Ausmaß zugenommen. Dennoch formierte sich schon früh eine heterogene Bewegung aus kritischen Ärzt*innen, Vertreter*innen marginalisierter Gruppen und Menschen mit HIV, die sich für die Sensibilisierung der Bevölkerung und von staatlichen Institutionen einsetzten oder als direkt Betroffene die Stimme erhoben. Zülfukar Çetin und Peter-Paul Bänziger dokumentieren anhand von Interviews die Geschichte

dieser Menschen – ihre Trauer und Wut, ihre Kämpfe, ihre Erfolge und Misserfolge.

Die Interviewten geben einen fundierten und vielseitigen Einblick in die Geschichte von Sexualität und Gesundheit in der Türkei von den 1980er Jahren bis zur Gegenwart. Sie zeigen auf, wie der Einfluss sozialer Bewegungen zu einem Wandel in der Gesundheitspolitik beitrug. Es entsteht ein komplexes Bild eines Landes, in dessen Wahrnehmung heute Polarisierungen dominieren.

Zülfukar Çetin, Dr. phil., ist Professor für Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule Berlin und arbeitet an der Universität Basel im Rahmen des HERA-Forschungsprojekts »Disentangling European HIV/AIDS Policies: Activism, Citizenship and Health« (EUROPACH).

Peter-Paul Bänziger, Dr. phil. habil., ist Privatdozent für Neuere Allgemeine Geschichte an der Universität Basel und Projektleiter von EUROPACH.